

Mehrzweckhalle "Raubachhalle"

Ausgezeichnet beim Wettbewerb
"Beispielhaftes Bauen Main-Tauber-Kreis 1997-2004"



Mehrzweckhalle "Raubachhalle"

Am Brandweiher
97896 Rauenberg

Architekt:
wiechers beck architekten
Berlin
Projektleitung
Christian Beck
Nico Krug

Bauherr:
Stadt Freudenberg am Main



Begründung der Jury:

Bauherren und Architekten ist es gelungen, die Standardbauaufgabe "Mehrzweckhalle" in einer überraschend andersartigen Weise auszuformulieren. Der futuristische Bau überragt selbstbewusst den Ort. Seine Bedeutung für die Gemeinschaft wird durch die Standortwahl unterstrichen. Hier wird beispielhaft gezeigt, dass im dörflichen Umfeld zukunftsweisende Beiträge für die Architektur geleistet werden können. In der eindrucksvollen Großform wurden die räumlichen Erfordernisse extrem kompakt und damit kostengünstig untergebracht. Die einfache Bauweise ermöglichte in großem Umfang Eigenleistungen. In der außergewöhnlichen Präzision der handwerklichen Umsetzung dokumentiert sich die Identifikation der Gemeinschaft. Durch die raffinierte Unterbringung der Turngeräte hinter Wandverkleidungen bleibt der Raum zugleich als Festsaal nutzbar.

Objektbeschreibung:

Fotos: © Mila Hacke, Berlin



Die Geschichte der Raubachhalle reicht Jahre zurück. Sie begann mit der Gründung eines Fördervereins mit dem Ziel, Mittel für den Bau einer Dorfhalle zu beschaffen. Hierzu wurden Feste veranstaltet und Spendenaktionen organisiert. Mit der Errichtung einer Dorfhalle sollte in Ergänzung zur historischen Dorfmitte Rauenbergs ein Ort für kulturelle und sportliche Aktivitäten entstehen. Auch als der Stadtrat der Muttergemeinde den Beschluss für den Bau der Halle fasste, fehlten beträchtliche finanzielle Mittel, das Projekt zu realisieren. Um das lang ersehnte Ziel dennoch zu erreichen, erklärten sich die Bürger Rauenbergs bereit, den fehlenden Betrag durch aktive Mitarbeit am Bau zu kompensieren.

Vor diesem Hintergrund ergaben sich Anforderungen an das Gebäude, die im Entwurf thematisiert wurden: ökonomischer Einsatz der Mittel / einfache Bauweise zur Integrierung der Eigenleistungen / Überhöhung des Gebäudes entsprechend seiner Bedeutung.

Die Sparsamkeit zeigt sich vor allem in der Mehrfachnutzung der Gebäudeelemente: in der Nutzung des Parkplatzes als Dorf- und Festplatz, der Geräteräume als Ausschank für Feste sowohl innen als auch außen, des Flures als Zuschauergalerie, der Fenster als gerahmte Landschaftsbilder, des Daches als Fassade

Durch die aktive Mitarbeit der Bürger ergab sich eine vielgestaltige und mitgestaltende Bauherrenseite. Die Raubachhalle ist Architektur, wie sie Julius Posener fordert: ein gemeinsames Werk von Architekt und Bauherr.

Trotz Sparsamkeit wird die Raubachhalle als besonderes Gebäude seiner Rolle für das Dorf gerecht: durch seine monumentalen Fassaden mit wenigen, akzentuierten Ausschnitten, durch seine ungewöhnliche Dachform, durch einen Vorplatz, der die Halle von der Landschaft abgrenzt und einen Ort markiert, durch seine Lage über dem Dorf mit Blick in die weite Landschaft und zur Burg sowie die Schaffung eines kleinen Platzes mit Blick über die Dachlandschaft der Altstadt.

© 2005 Architektenkammer Baden-Württemberg